

No. 47. Vorderbug eines Rofsgelegers und Plattenzaum, blank mit schwarzen und vergoldeten geätzten Streifen. Königl. Ruhmeshalle zu Berlin.

Die Ätzung der Streifen besteht aus abwechselnd schwarzen und vergoldeten Rhomben, die der Felder aus sternartigen Bandverschlingungen. Beides ganz in der Art der oben bezeichneten Werke.

Dieser Vorderbug war, als ich die Ruhmeshalle studierte, zufälligerweise ohne den mit derselben in Verbindung gebrachten Hinterbug aufgestellt, da letzterer zu Studienzwecken sich zeitweilig im Zimmer des Direktors befand. Obgleich nun der Vorderbug kein Zeichen aufweist, bestimmte ich ihn nach meinen Beobachtungen auf der Wartburg als ein Werk des Meisters mit dem Löwenzeichen. Um so angenehmer war ich überrascht, später am Hinterbug jenes Löwenzeichen zu finden, welches meiner Ansicht nach Kunz Lochner angehört, obgleich die beiden Teile des Gelegers formal so verschieden sind, daß sie nicht notwendig zu einer Rüstung gehören müssen.

No. 48. Hinterteil eines Rofsgelegers blank, geätzt. Königliche Ruhmeshalle zu Berlin.

Mit getriebenem Schwanzrohr, breiten, nach Art der Bandgehänge gebildeten Eisenstreifen. Auf diesen eingeätzten Ornament Jagdscene, Figuren in derber Technik, aber meisterhafter Zeichnung.

Bez.: mit der Nürnberger Beschau und dem Löwenzeichen.

No. 49. Blanke, knechtische Rüstung mit schwarzen und vergoldeten Ätzstreifen. Herzog Johann Wilhelm zu Sachsen-Weimar. Königl. historisches Museum zu Dresden. Abgebildet: Hettner und Büttner Bl. 23.

Burgunderhelm mit fünfspitzig profiliertem Visir, Halskragen dreifach geschoben und zweiteilig. Brust mit Rüsthaken, leichter Gamsbauch. Achseln fünffach geschoben mit großen Flügen, vorn mit Brechrand. Ganzes Armzeug mit geschlossenen Meuseln. Ungefingerte Handschuhe, zwölfmal geschoben. Reich geschobener Schenkelschutz mit Meuseln, Beinschienen.

Die Schuhe sind später ergänzt.

Dazu eine Brechscheibe, ein Kinnreff mit Halsberge und sonstige Reste von Doppelstücken, ferner ein Rondel.

Die Ätzung zeigt abwechselnd schwarze und vergoldete rhombische Felder, ist von großer Feinheit in der Zeichnung. Neben den Streifen läuft je eine ganz vergoldete Begleitborde. Diese Behandlung der Rüstung und die schönen Ornamentblumen weisen darauf hin, daß diese Rüstung zu dem in der Wartburg befindlichen Rofsgeleger gehört. Beschauzeichen und Marke fand ich nicht.

No. 50. Harnisch für das welsche Gesteck, blank mit vergoldeten Ätzstreifen. Wolfgang Fürst von Anhalt (geb. 1492, † 1566). Königlich historisches Museum zu Dresden. Abgebildet: Hettner und Büttner Bl. 41.